

Inhaltsverzeichnis

Tetzel's Ablaßkasten zu Jüterbog 3

<<< vorherige Seite | **Sagenbuch des Preußischen Staates - Schlesien und die Niederlausitz** | nächste Seite >>>

Tetzel's Ablasskasten zu Jüterbog

S. Heffter S. 315 etc.

Noch heute steht zu **Jüterbog** in der Sakristei der Ablasskasten des berühmten Ablasskrämers **Tetzel**. Er ist 9 **Fuß** lang, 2 breit, 21/2 hoch, aus einem Eichstamm trogförmig ausgehöhlt und mit einer eichenen Brettpfoste überdeckt. Aeußerlich ist er theils mit geraden, theils mit ausgebogten Eisenbändern beschlagen und auf beiden Seiten sind eiserne Ueberwürfe nebst Klammern zu anzubringenden Vorlegeschlössern vorhanden, sonst ist er völlig leer. Das Doppelgewölbe, wo Tetzel in dem Hause des Gerichtsschöppen Teupitz seine Hauskapelle (1517) aufschlug, in der Nähe der Hauptkirche, steht noch. Er führte in einer seiner zu Jüterbog gehaltenen Ablasspredigten an, er habe die Seele des am letzten **Charfreitage** verstorbenen Schwiegervaters seines Hauswirthes, des Hans Geserick, als dessen Verwandte für ihn noch einen Ablassbrief gekauft, deutlich in den Himmel fahren sehen.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates 1-2, Band 2, Glogau 1868/71*

sagen, graesse, sagenbuchpreussen2, niederlausitz, jüterbog, tetzel, kasten, ablass, 1517, karfreitag, ablassbrief, v2

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussenii298>

Last update: **2025/05/20 10:23**

